

ORGANISATION UND ADMINISTRATION

SPRECHER*INNEN

Peer Trilcke
Theodor-Fontane-Archiv, Institut für Germanistik
trilcke@uni-potsdam.de

Birgit Schneider
Institut für Künste und Medien
birgit.schneider@uni-potsdam.de

KOORDINATION DES NETZWERKS

Dennis Mischke
Institut für Anglistik und Amerikanistik
dennis.mischke@uni-potsdam.de

TFA.LAB

Mit dem TFA.LAB wird im Rahmen der Forschungsinitiative als Modellprojekt am Theodor-Fontane-Archiv ein geisteswissenschaftliches Labor gegründet, das Fragen der digitalen Philologie und des Digital Cultural Heritage erforscht.

Das TFA.LAB übernimmt zudem die Administration der Forschungsinitiative.

MÖGLICHKEITEN DER PARTIZIPATION

Wir freuen uns über Ideen von weiteren Partner*innen, die dieses Netzwerk ebenfalls nutzen und mitgestalten möchten! Explizit offen ist das Netzwerk auch für Forscher*innen, die bisher nicht im engeren Sinne im Feld der digitalen Geisteswissenschaften gearbeitet haben, dies aber für zukünftige Projekte planen oder allgemein am Wissenstransfer innerhalb des Netzwerks teilhaben wollen.

Kontaktieren Sie uns gern per E-Mail.

NETZWERK Digitale Geisteswissenschaften

KONTAKT

digital-humanities@uni-potsdam.de

TWITTER

@DH_Potsdam

ADRESSE

Netzwerk Digitale Geisteswissenschaften
Universität Potsdam
c/o Theodor-Fontane-Archiv
Villa Quandt, Große Weinmeisterstr. 46/47
14469 Potsdam

INTERNET

<http://www.uni-potsdam.de/digital-humanities>



NETZWERK Digitale Geisteswissenschaften

IDEE

Die digitale Transformation verändert derzeit weite Bereiche der geisteswissenschaftlichen Forschung: von Forschungsinfrastrukturen – etwa im Hinblick auf die Bereitstellung von Quellen, Editionen und Forschungsdaten – über Wege und Routinen der Publikation wie der Kommunikation bis hin zu digitalen Methoden der Analyse kultureller Artefakte. Darüber hinaus stehen die Geisteswissenschaften insgesamt vor der Aufgabe, den digitalen Wandel der Gesellschaft zu diskursivieren und zu reflektieren.

Um diesen aktuellen Herausforderungen zu begegnen und zugleich die Innovationspotenziale dieser Entwicklungen freizusetzen, bündelt die Universität Potsdam die Aktivitäten im Feld der digitalen Geisteswissenschaften in einer Forschungsinitiative. Ziel der Initiative ist die interdisziplinäre Vernetzung von Akteur*innen und Aktivitäten am Forschungsstandort Potsdam: zwischen den Instituten der Philosophischen Fakultät wie zwischen den Fakultäten der Universität Potsdam. Die Zusammenarbeit mit weiteren Potsdamer Forschungseinrichtungen, etwa der Fachhochschule Potsdam, wird dabei ebenso angestrebt wie die Kooperation mit nationalen und internationalen Verbänden der digitalen Geisteswissenschaften.

ZUSAMMENARBEIT

Das *Netzwerk Digitale Geisteswissenschaften*, dessen Administration den Sprecher*innen und dem Netzwerkkoordinator obliegt, steht allen Interessierten offen. Es ermöglicht unterschiedliche Assoziationsformen, bewahrt die relative Autonomie der einzelnen Projekte und Akteur*innen, schafft Freiräume für die kreative Arbeit und Planung zwischen den Beteiligten, die sich zugleich durch den Eintritt ins Netzwerk auf das gemeinsame Ziel des Ausbaus der digitalen Geisteswissenschaften in Potsdam verpflichten und ihren Willen und ihre Bereitschaft kundtun, mit Blick auf dieses gemeinsame Ziel koordiniert zu handeln.

Durch die Organisationsform eines Netzwerks soll dabei eine erste Phase des Community Building initiiert werden, in deren Verlauf aus den spezifischen Interessen der beteiligten Akteur*innen sowie aus der Eigendynamik der Interaktion im Netzwerk heraus konkrete thematische oder methodische Schwerpunkte entwickelt werden. Im Zuge dessen sind auch Zukunftsperspektiven für die weitere Institutionalisierung der Forschungen zur digitalen Geisteswissenschaften in Potsdam auszuloten.

ARBEITSWEISE UND FORMATE

Das Netzwerk stellt eine kommunikative und soziale Infrastruktur für die kooperative Profilierung der digitalen Geisteswissenschaften am Forschungsstandort Potsdam bereit. Zentrales Format des Netzwerks sind regelmäßige Rundgespräche, die dem informellen Austausch über laufende und geplante Aktivitäten aus dem Kreis der Netzwerkteilnehmer*innen dienen.

Innerhalb des Netzwerks können darüber hinaus unterschiedliche Formate entwickelt werden, in denen thematische, methodische oder infrastrukturelle Teilgebiete der digitalen Geisteswissenschaften im Fokus stehen. Geplant sind zunächst folgende Formate:

ARBEITSGRUPPEN

in denen sich Netzwerkteilnehmer*innen gemeinsam einem spezifizierten Themenkomplex widmen, dabei Stellungnahmen entwerfen, Anträge ausarbeiten oder Veranstaltungen organisieren.

VORTRÄGE

die in einzelne Felder der digitalen Geisteswissenschaften einführen oder Best Practice-Forschungsprojekte präsentieren.

WORKSHOPS

in denen Methoden, Tools oder Techniken durch Expert*innen praxisnah vermittelt werden.